

## KUNDENINFORMATION

Bei der Kryolipolyse wird das Fettgewebe **nicht invasiv** behandelt, sondern kontrolliert gekühlt. Das umliegende Gewebe (Organe und Muskeln) wird nicht beschädigt.

Bei unter +4 Grad kristallisiert der äußere Lipidmantel. Die Fettzelle entzündet sich. Die kaputte Fettzelle lagert sich ab. Unsere „Fresszellen“ riechen die entzündeten Zellen und ummanteln diese und transportieren Sie über das Lymphsystem. Durch diese „Gesundheitspolizei“ werden die kaputten Fettzellen über unser Lymphsystem ausgeschieden. Nach zwei bis drei Monaten erhält man eine deutliche Fettreduzierung am behandelten Areal. Die Erfolgsquote liegt bei 95 % bei max. 30 % Fett.

Es können **maximal 2 Areale pro Anwendung** behandelt werden, die entgegengesetzt voneinander liegen (z. B. Reiterhosen, Bauch)

Vor der ersten Behandlung werden alle **Körperanalysewerte** aufgenommen (Größe, Alter, Geschlecht, BMI, Fettanteil, Muskelanteil, Viszeralfett, Umfang der Körperzone, die behandelt werden soll). Diese Werte werden in 4 – 12 Wochen mit den neuen Werten vor der 2. Anwendung abgeglichen. Mindestens 6 Stunden vor der 2. Anwendung sollten Sie wenig trinken, um die Ergebnisse auf der Körperanalysewaage nicht zu verfälschen.

Die Behandlung ist für **kleinere und mittlere Fettpolster** geeignet, die trotz gesunder Ernährung und Sport nicht verschwinden. Nicht geeignet ist die Kryolipolyse für Menschen mit Adipositas und zur Abnahme von Viszeralfett (Fett an den Organen). Die Anwendung ist rein ästhetisch (Bodyforming).

### Kryolipolyse ist nicht geeignet bei:

- Gewebserkrankungen
- Erkrankung des Lymphsystems, Leber- bzw. Nierenkrankheit
- starkem Übergewicht
- Nesselsucht
- Herzschrittmacher
- gewisse Hautkrankheiten
- Kälteekzem
- Schwangerschaft/Stillzeit
- Cortison-Dauertherapie
- Einnahme von Hormonpräparaten
- Einnahme von Antibiotika (2 Wochen Wartezeit)
- Kälte-Hyperfibrinogenemie (eine erhöhte Konzentration des gerinnungsfördernden Proteins Fibrinogen und damit erhöhtes Risiko für Gefäßthromben und Blutgerinnsel)
- Kryoglobulinämie (Form der Gefäßentzündung, die durch Ablagerungen von Immunkomplexen in den kleinen Gefäßen entsteht. Kryoglobuline stellen Antikörper bzw. Immunglobuline dar, die bei Kälte ihre Lösungs-fähigkeit vollständig verlieren und dies kann zu Gefäßentzündungen führen)
- Kälteurtikaria (eine Form der Nesselsucht; Freisetzung von Histamin und zwar an der Stelle, wo die Kälte auf die Haut einwirkt. Innerhalb weniger Minuten kommt es zur Rötung, Schwellung und heftigem Juckreiz. Im schlimmsten Fall in Form eines anaphylaktischen Schocks mit potentiell tödlichem Ausgang möglich)



### Hinweis bei Einnahme von Hormonpräparaten

Bei Frauen mit verändertem Hormonhaushalt, z.B. in der Menopause oder Einnahme der Anti-Baby-Pille, ist eine Körpergewichtsveränderung möglich. Der Körper lagert vermehrt Wasser ein und Fett an. Der Grundumsatz sinkt und bei unveränderter Nahrungszufuhr und Bewegung speichert der Körper die nun überschüssige Energie als Bauchfett (der sogenannte „Menopausenbauch“). Somit kann es vorkommen, dass trotz der Kryolipolyseanwendung **nicht die gewünschten Ergebnisse** erzielt werden.

#### Tipp:

Wirken Sie der Hormonumstellung entgegen, indem Sie sich ihrer Stoffwechseleränderung anpassen, sowie ausgewogen und gesund ernähren. Trinken Sie viel und sorgen Sie für ausreichend Bewegung.

Fragen Sie vor der ersten Anwendung Ihren Hausarzt, wenn Sie unsicher sind.

Jüngere Menschen haben einen besseren **Stoffwechsel**, ältere Menschen brauchen zum Abbau der Fettzellen länger und ggf. eine weitere Anwendung.

Bitte nehmen Sie nach der Kryolipolyse kein gerinnungshemmendes oder entzündungshemmendes Medikament, dies kann das Ergebnis verzögern oder ganz ausschließen.

Es können folgende **Nebenwirkungen** auftreten:

- Muskelkater an der entsprechenden Körperzone
- Rötungen
- Bluterguss
- Berührungsempfindlichkeit (dies kann bis zu 10 Wochen in den Anwendungsarealen andauern)

Es können **maximal 3 Anwendungen** an der gleichen Körperzone angewendet werden.

Nach der Kryolipolyseanwendung sind **1x pro Woche unterstützende Maßnahmen zum Abbau der Fettzellen dringend empfohlen**. Z.B.:

- manuelle oder apparative Lymphdrainage
- Gewebemassage
- Stoßwelle
- Schröpfen

### Grundregeln für maximalen Erfolg bei Ihnen Zuhause:

Nach der Kryolipolyse sollte auf eine stoffwechselunterstützende Lebensweise geachtet werden, um den Abbauprozess der Fettzellen für die nächsten 8 - 12 Wochen zu unterstützen.



Wenn Sie sich weiterhin gesund ernähren und sportlich betätigen (60 % Ernährung, 40 % Sport), bleiben diese erreichten Ergebnisse langfristig erhalten.

